

II-11699 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Zl. 10.000/57-Parl/90

Wien, 22. Juni 1990

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

5386/AB

1990 -06- 28

zu 5567/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5567/J-NR/90, betreffend Ermäßigungen für Pensionisten bei den Österreichischen Bundestheatern, die die Abgeordneten Dr. FRISCHENSLAGER und Genossen am 23. Mai 1990 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 3)

Der Österreichische Bundestheaterverband bereitet derzeit ein System vor, das es Mindestpensionisten ermöglichen soll (analog zum Sozialpaß der Gemeinde Wien) Vorstellungen der Bundestheater zu ermäßigten Preisen besuchen zu können.

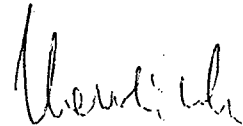
Da der Österreichische Bundestheaterverband die administrative Abwicklung einer Überprüfung von Pensionsbescheiden an seinen Vorverkaufskassen nicht übernehmen kann, die Einrichtung eines Sozialpasses aber bisher nur in Wien existiert, wird derzeit mit den Bundesländern über eine diesbezügliche Bestätigung verhandelt. Verbilligte Karten, wie bei Studenten, generell allen Pensionisten zur Verfügung zu stellen, erscheint aufgrund unterschiedlicher Pensionsregelungen und der damit verbundenen, stark schwankenden Einkommenssituation nicht gerechtfertigt.

ad 4)

Die Zurverfügungstellung von ermäßigten Kartenkontingenten für bestimmte Vereinigungen ist primär aus kaufmännischen Gründen motiviert.

- 2 -

Erfahrungsgemäß nicht ausverkaufte Vorstellungen können durch Abnahmegarantie einer großen Kartenanzahl somit wirtschaftlich abgesichert werden. Aus dem Umfang und der Qualität der von diesen Vereinigungen garantierten Abnahmekonningente, erklären sich auch die von den Bundestheatern gewährten unterschiedlichen Ermäßigungen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hendrich'.